

# You're the one

## Die TAKATÔ - Fanfic XD

Von abgemeldet

### Kapitel 4:

Mannomann... Schon über ein Jahr gammelt die FF hier in den letzten Ecken meiner Festplatte herum. Hätte ich meinen PC aus Platzgründen nicht aufgeräumt, bevor das 'liebe' Programm, das mein Pa mir drauf gemacht hat, alle uralte-Dateien in die Abgründe des 'Runden Ordners' befördert, dann hätte ich noch mal von vorn anfangen müssen. Schüler sein ist absolut ätzend von morgens früh bis Abends spät NUR SCHULE HIER, SCHULE DA! Aber jetzt bin ich ja offiziell Abgänger, und werde hoffentlich etwas mehr Zeit haben. So, genug geredet, jetzt geht's endlich weiter!!!

-----  
Punkt Acht.

Miwako saß im Wohnzimmer, und wartete darauf, dass Wataru klingeln würde. Sie trug ein hellgrünes Sommerkleid und eine leichte, weiße Jacke. Da klingelte es. Sie öffnete die Tür, und vor ihr stand ein top gestylter Wataru Takagi. Er trug einen einfachen blauen Anzug mit einem weißen Hemd und einer grünen Krawatte. In den Klamotten hätte er glatt als Schüler der Tei Tan - Oberschule durchgehen können. Außerdem hatte er versucht, sich die Haare zu geelen. Doch damit nicht genug. Er zog hinter seinem Rücken einen Strauß rote Rosen hervor. Er und Miwa waren mindestens genauso rot wie die Blumen. Sie bedankte sich, und ging in die Küche, um die Rosen in Wasser zu stellen. Wataru wartete währenddessen im Wohnzimmer. Als sie zurückkam stand er auf.

"Können wir?"

"Ja, mein Herr."

Unweigerlich mussten beide leicht grinsen. Als sie draußen zu Watarus Wagen kamen, öffnete er Miwako galant die Beifahrertür. Als sie im Auto saß schloss er die Tür, und ging zur Fahrerseite. Er steckte den Zündschlüssel ins Schloss und drehte ihn. Der Motor begann zu brummen und sie fuhren los. Keine Stunde später hatten sie einen Parkplatz in der Nähe des Restaurants gefunden. Als sie sich auf den Weg zum Eingang machten hakte Miwako sich schüchtern bei Wataru unter. Sie spürte, wie er zu zittern begann. Auch sie zitterte ein wenig. Sie war aufgeregt. Es war ihr erstes Rendez-Vous mit Wataru. Sie fühlte sich wie ein Teenager vor dem ersten Date. Sie war aufgeregt, doch in Takagis Nähe fühlte sie sich mehr als wohl. Als sie das Restaurant betraten nahm Wataru ihr wie ein Gentleman die Jacke ab. Von einem

Kellner wurden sie zu einem Tisch am Fenster begleitet. Da das Restaurant etwas höher als die anderen Häuser lag hatten sie eine traumhafte Aussicht auf das nächtliche Tokyô. Miwako blickte verträumt aus dem Fenster. Allerdings nur so lange, bis die Bedienung kam, und sie nach der Bestellung fragte. Wataru fragte sie, was sie gerne hätte, was sie mit einem "Du kannst wählen" beantwortete. Wie im Bistro musterte sie sein Gesicht genauestens. Immer wieder blieb sie an seinen Augen haften. Auch Wataru blickte ihr in die Augen. Er musste schlucken. Ihre Augen. So rein und klar wie ein Bergsee. Und so blau. So unbeschreiblich intensiv. So strahlend. Er konnte nicht anders. Langsam fasste er mit seiner Hand an ihre Wange. Ganz langsam und zart streichelte er sie. Miwako. Sie war so perfekt. Es war wie ein Zwang. Er musste sie ansehen. Seine andere Hand wanderte über den Tisch, und suchte Miwakos. Als er ihre Hand gefunden hatte, lockerte sie ihre Hand ein wenig. Wie in Zeitlupe verstrickten sich seine Finger in ihren. Ebenso ihre in seinen. Die traute Zwiesamkeit wurde durch den Garçon gestört, der ihnen ihr Essen brachte.

Nachdem sie gegessen hatten machten sie sich langsam auf den Nachhauseweg. Takagi hielt vor dem Wohnblock, in dem Miwako wohnte.

"Willst du nicht noch ein wenig mit hoch kommen?"

"Ja. Sehr gerne."

Schüchtern folgte er ihr. Bisher hatte er ihre Wohnung nicht länger als für fünf Minuten betreten. Nun saß er mit der perfektesten Frau der Welt auf ihrem Sofa. Beide waren rot. Keiner wagte es, ein Gespräch zu beginnen. Miwako war die erste, die wieder sprach.

"Wataru. Würdest du - würdest du mit mir tanzen? Wie damals im Präsidium? Bitte!"

Wataru konnte nicht anders, als nur zu nicken. Er ging in die andere Ecke des Raumes, und schaltete den CD-Player an. Langsam begannen die ersten Töne von ‚First Love‘ durch den Raum zu schweben. Mitten im Wohnzimmer standen Miwako und Wataru eng umschlungen, tanzend.

Saigo no kisu wa tabako no flavor ga shita  
Nigakute setsunai kaori

Ashita no imagoro ni wa  
Anata wa doko ni irun darou  
Dare wo omotterun darou

You are always gonna be my love  
Itsuka darekato mata koi ni ochitemo  
I'll remember to love you taught me how  
You are always gonna be the one  
Ima wa mada kanashii love song  
Atarashii uta utaeru made

Tachidomaru jikan ga  
Ugoki dasouto shiteru  
Wasuretakunai kotobakari

Ashita no imagoro niwa  
Watashi wa kitto naite iru

Anatawo omotterun darou

You will always be inside my heart  
Itsumo anata dake no basho ga aru kara  
I hope that I have a place in your heart too  
Now and forever you are still the one  
Ima wa mada kanashii love song  
Atarashii uta utaeru made

You are always gonna be my love  
Itsuka darekato mata koi ni ochitemo  
I'll remember to love you taught me how  
You are always gonna be the one  
Mada kanashii love song  
Now and forever

Irgendwann war ihr Tanz einer liebevollen, innigen Umarmung gewichen. Sie standen nur noch in den Armen des anderen da. Doch es war genauso perfekt. Nachdem die letzten Töne des Liedes ausklangen legte Miwako ihren Kopf an seine Brust.

"Wataru, ich weiß nicht, wie ich mich für heute - heute Abend bei dir bedanken soll."

"Du brauchst dich doch nicht bei mir zu bedanken."

"Doch. Nimm das hier als einen kleinen Dank an."

Kurz bevor sie ihre Lippen auf seine legen konnte, klingelte Watarus Handy. Enttäuscht öffnete er seine Augen, und blickte in ihr verstörtes Gesicht. Er senkte enttäuscht den Kopf und fischte sein Handy aus der Jackentasche, und als er sah, dass der Inspektor am anderen Ende war, musste er wohl oder übel den Anruf annehmen.

"Takagi?"

#Takagi, wir haben eine Leiche in einem Waggon des Shinkansen gefunden. Kommen sie also zum Bahnhof von Beika, Gleis 9. Und noch was. Bringen sie bitte Satô mit, ich konnte sie leider nicht erreichen.#

"Ja, Herr Inspektor. Bin gleich am Tatort. Und Satô bringe ich auch mit."

Wataru legte auf. Dann wandte er sich an Miwako, die er angrinste.

"Böses Mädchen. Der Inspektor konnte dich leider, leider nicht erreichen, weil Du dein Handy nicht dabei hattest."

"Ist ja schon gut. Allerdings müsste ich mich noch umziehen, im Kleid ermittelt es sich schlecht, oder?"

Mit diesen Worten ging sie in ihr Schlafzimmer, wo sie sich umzog. Keine fünf Minuten später kam sie wieder ins Wohnzimmer. Sie trug ihre Alltagskleidung. Einen auberginefarbenen Hosenanzug und einen leichten Pullover mit Rollkragen. Wataru \*musste\* sie einfach ansehen. Selbst in so schlichter Kleidung war er von ihr verzaubert. Er hatte sich inzwischen von seiner Krawatte befreit, die er über die Lehne von Miwakos Couch gelegt hatte. Den Kragenknopf seines Hemdes hatte er auch geöffnet, damit es nicht ganz so nach rausgeputzt aussah, wenn er und Miwa zum Inspektor kämen. Als er sich wieder gefangen hatte, und seinen Blick langsam wieder von Miwas Augen löste, drehte er sich in Zeitlupe zur Tür.

"Können wir?"

"Ja."

\*hüstel\* könnte besser sein, aber shit happens! Falls ihr Ideen habt, HER DAMIT!  
Meine Finger sind schon ganz leer gesaugt!

-HEL- Puka-chan aka Terrierwomon